

MUSTER

**Ergänzungsprüfung für die Zulassung zu den Studiengängen
Kindergarten-/Unterstufe bzw. Primarstufe**
(gemäss [Richtlinien der PH](#) vom 1. September 2017):

Musterarbeit

Fach: Musik (schriftlich 45 Min; Videoauftrag; mündlich ca. 15 Min)

Die vorliegende Musterprüfung im Fach Musik überprüft Kompetenzen und Fähigkeiten gemäss den [EDK Richtlinien](#) für die Umsetzung der Fachmaturität im Berufsfeld Pädagogik (Stand: 01.08.2019) sowie dem [EDK Rahmenlehrplan](#) für Fachmittelschulen (Stand: 01.08.2019). Die Inhalte und Themen entsprechen im Wesentlichen den jeweils geltenden Lehrplänen der Fachmittelschulen des Bildungsraums Nordwestschweiz.

Ergänzungsprüfung im Fach Musik

(Niveau Fachmaturität)

1 Prüfungsmodalitäten: Inhalte & Dauer

Die Ergänzungsprüfung Musik überprüft Minimalziele, wie sie in den Lehrplänen der Mittelschule definiert wurden (Niveau Fachmaturität). Sie orientiert sich an Mindestanforderungen, welche an pädagogischen Hochschulen verlangt werden. Neben rein theoretischen Wissensfragen werden auch die im Musikunterricht essenziellen Handlungskompetenzen geprüft. Die Kandidatinnen und Kandidaten sollen also ihre melodischen, rhythmischen und theoretischen Kompetenzen in Bezug auf deren praktische Anwendung an Musikstücken zeigen und auch ihre Auftrittskompetenz erkennen lassen. Die Prüfung findet mündlich (siehe 2.1 und 2.2) und schriftlich (siehe 2.3) statt, und zwar mit folgenden Inhalten:

1.1 Melodische Kompetenz (Stimme & Singen; mündlich)

- Videografierter Vortrag eines vorbereiteten, unbegleiteten Pflichtliedes, welches möglichst frei (auswendig) gesungen wird. Das Lied wird mindestens zwei Wochen vor der Abgabe zugestellt und hat den Schwierigkeitsgrad einfacher Volkslieder oder Popsongs (zum Beispiel: Morning has broken, Love me tender, ...). Die genauen Modalitäten werden vorgängig per Mail kommuniziert.
- Prüfung der melodischen Kompetenz und der stimmlichen Fähigkeiten anhand von mündlich gestellten Aufgaben (siehe 2.1)

1.2 Rhythmische Kompetenz (Puls & Rhythmus; mündlich)

- Nachweis eines persönlichen Rhythmuskonzeptes oder einer Taktsprache (Ta-ga-te-ge, Berner Taktsprache, "altbewährtes" Zählen, ...).
- Prüfung der rhythmischen Kompetenz anhand mündlich gestellter Aufgaben und Überprüfung des Puls-Gefühls (siehe 2.2).

1.3 Musiktheoretische Kompetenz (musikalisches Fachwissen; schriftlich)

Schriftliche Prüfung zu den Kenntnissen in Elementarer Musiktheorie (siehe 2.3).

1.4 Prüfungsdauer

die ganze Prüfung dauert: ca. 60 Minuten

- mündliche Prüfung: 15 - 20 Minuten (einzeln)
- schriftliche Prüfung: 45 Minuten (in der Gruppe)

2 Kompetenzanforderungen

2.1 Melodische Kompetenz (Stimme & Singen > siehe Seite 3)

Die Überprüfung der melodischen Kompetenz muss vor der mündlichen Prüfung mit dem Smartphone oder dem Computer videografisch festhalten und der Prüfungsleitung digital übermittelt werden. Das Vorgehen inklusive der Abgabetermine wird vor der Prüfung genau vorgegeben.

Die Kandidatin/Der Kandidat:

- a) kann ein vorbereitetes Pflichtlied melodisch und rhythmisch korrekt, mit tragfähiger Stimme, klarer Aussprache und musikalisch gestaltet vortragen. kann den tonalen Bezug (die gewählte Tonart) halten. kann die Singstimme in Bezug auf Intonation, Aussprache, Tongebung, und Ausdruck sicher einsetzen.
- b) kann kurze, vorgespielte/vorgesungene Melodien ohne Vorbereitung und Hilfe nachsingen.
- c) kann eine Dur-Tonleiter mit den Silben der Relativen Solmisation und den korrespondierenden Handzeichen auf- und abwärts singen.
- d) kann Dur- und Moll-Dreiklänge mit den Silben der Relativen Solmisation und den korrespondierenden Handzeichen auf- und abwärts singen.

2.2 Rhythmische Kompetenz (Puls & Rhythmus > siehe Seite 3)

Die Kandidatin/Der Kandidat hat praktisches Handlungswissen im Bereich Rhythmus (Seite 5) und kann dies an der mündlichen Prüfung zeigen. Sie/Er:

- a) kann bei einem vorgegebenen Musikstück das Metrum (den Puls) gehen und dazu Verdopplungen oder Halbierungen klatschen oder sprechen.
- b) kann einfache, notierte Rhythmen nach kurzer Vorbereitungszeit mit Hilfe eines Rhythmuskonzepts (z.B. der Taktsprache: siehe 1.2) umsetzen.
- c) kann bei gehörten Musikbeispielen die Taktart erkennen und mitklatschen.

2.3 Musiktheoretische Kompetenz (theoretisches Fachwissen > siehe Seite 4-5)

Die Kandidatin/der Kandidat hat curriculares Begriffswissen im Fach Musik und Musiktheorie, welches schriftlich überprüft wird (siehe die Beispielprüfung auf den folgenden Seiten). Inhalte dieser Prüfung sind:

- Zeichen der konventionellen Notenschrift (Noten & Pausen) im Violin- und Bass-Schlüssel lesen und schreiben (siehe 2.3 a bis d)
- Tonleitern: Dur- & Moll-Tonleitern bis zu 4 Vorzeichen
 - eine Tonleiter aufschreiben, benennen und auf eine Klaviertastatur übertragen (siehe 2.3 e)
 - Bestimmung von Tonarten anhand der Vorzeichen (siehe 2.3 h)
 - Tonarten aufschreiben: Vorzeichen setzen (siehe 2.3 i)
- Intervalle: Sekunde bis Quinte schriftlich bestimmen (siehe 2.3 f & g).
- Akkorde bestimmen und schreiben: Dreiklänge in Grundstellung (Dur, Moll, vermindert und übermässig; siehe 2.3 j & k)
- Hauptstufen in Dur und (harmonisch) Moll (siehe 2.3 l & m)
- Puls, Takt, Rhythmus: Taktarten, Tempobezeichnungen (siehe 2.3 n)
- gebräuchliche Zeichen und Symbole in der Musikliteratur (insbesondere Zeichen zu Dynamik, Tempo, Agogik und Arrangement; siehe 2.3 o)

Ergänzungsprüfung schriftlich (Beispiel)

Nachname: _____ Vorname: _____ Datum: _____

2.3 a) Noten (absolut) benennen; Violinschlüssel

ges d h as cis

2.3 b) Noten notieren; Violinschlüssel

5 Punkte

f es ais gis d

2.3 c) Noten (absolut) benennen; Bassschlüssel

f des gis ces f

2.3 d) Noten notieren; Bassschlüssel

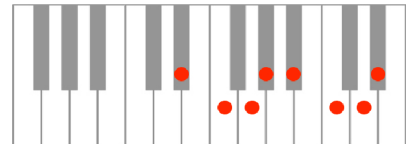
5 Punkte

e as b dis h

2.3 e) Notation einer Es-Dur Tonleiter mit Notennamen und Klaviatur-Position

4 Punkte

Es F G As B C D Es



2.3 f) Intervalle bestimmen

Terz klein Quarte rein Sekunde gross

2.3 g) Intervalle notieren

6 Punkte

Terz gross Sekunde klein Quinte rein

2.3 h) Tonarten benennen im Violinschlüssel

3 Punkte

B-Dur (G-Moll) G-Dur (E-Moll) F-Dur (D-Moll)

2.3 i) Tonarten schreiben (Vorzeichen setzen) im Violinschlüssel

3 Punkte

E-Dur Es-Dur F-Moll

Total Seite 1: _____ von 26

Die Lösungen sind mit roter Schrift markiert

Ergänzungsprüfung schriftlich (Beispiel)

Nachname: _____ Vorname: _____ Datum: _____

2.3 j) Dreiklänge benennen

2.3 k) Dreiklänge schreiben

8 Punkte

oder D Gm E° A+

D-Dur G-Moll E verm. A überm. H verm. C-Moll Des überm. F-Dur

2.3 l) Hauptstufen in F-Dur

2.3 m) Hauptstufen in harmonisch G-Moll

6 Punkte

F B C Gm Cm D

I IV V I IV V

2.3 n) Fragen zu unten stehendem Lied "O wie langsam" beantworten

4 Punkte

Grundton: **F (Tonart: F-Dur)**
 Taktart (bitte einzeichnen): **3/4-Takt (auch in die Noten zeichnen)**
 Auftakt/Volltakt: **zwei Achtel Auftakt ("O wie")**
 Notenwerte im Lied: **Halbe, punktierte Viertel, Viertel, Achtel**

O wie lang - sam, o wie lang - sam kriecht das Schnägg - li dört due d'Straass. Si - be
 Tag lang mues es krie - che vo däm Stein - li bis zum Graas.

2.3 o) Wie heissen diese Zeichen a) und was bewirken sie b)?

8 Punkte

- | | | |
|---|---------------------------------|---|
| # | a) Kreuz | b) erhöht einen Ton um einen Halbton |
| ⊕ | a) Coda | b) angehängter (Schluss-)Teil eines Musikstücks |
| : | a) Wiederholungszeichen (Start) | b) von hier weg muss wiederholt werden |
| 7 | a) Sechzehntelpause | b) pausieren im Wert einer Sechzehntel |

Punktetotal: _____ von 52 dividiert durch 2 = _____

Total Seite 2: _____ von 26

Die Lösungen sind mit roter Schrift markiert

3 Beurteilungskriterien

3.1 zur melodischen Kompetenz (Stimme & Singen)

zu 2.1. a) Liedvortrag (Pflichtlied)	sehr gut	gut	erreicht	nicht erreicht	nicht bewertbar
Die Melodien entsprechen den Noten und die gewählten Tonarten werden durch alle Strophen beibehalten.	4	3	2	1	0
Die Notenwerte, Pausen und Punktierungen werden musikalisch sinnvoll wiedergegeben.	4	3	2	1	0
Der Text wird deutlich und artikuliert ausgesprochen. Es wird an sinnvollen Stellen geatmet.	4	3	2	1	0
Der Vortrag ist musikalisch gestaltet und phrasiert. Wille zur Gestaltung ist hörbar und inhaltlich den Liedern angepasst.	4	3	2	1	0
Die Stimme/Stimmgebung ist gut intoniert, gepflegt, klar und tragfähig (kein Brüllen oder Hauchen).	4	3	2	1	0
Total Liedvortrag:	von maximal 20 Punkten				
zu 2.1. b – e) melodische Kompetenz	sehr gut	gut	erreicht	nicht erreicht	nicht bewertbar
b1) Melodie 1: <i>richtiger Anfangston (0.5 P.)</i> <i>korrekte Melodie (1.5 P.)</i>	2	1.5	1	0.5	0
b2) Melodie 2: <i>richtiger Anfangston (0.5 P.)</i> <i>korrekte Melodie (1.5 P.)</i>	2	1.5	1	0.5	0
c) Die Tonleiter wird in stabilem Tempo, korrekt mit Solmisationssilben und Handzeichen gesungen.	2	1.5	1	0.5	0
d) Die Dur- und Moll-Dreiklänge, werden korrekt mit Solmisationssilben und Handzeichen gesungen.	2	1.5	1	0.5	0
Total melodische Kompetenz:	von maximal 8 Punkten				

3.2 zur rhythmischen Kompetenz (Puls & Rhythmus)

zu 2.2. a – c) rhythmische Kompetenz	sehr gut	gut	erreicht	nicht erreicht	nicht bewertbar
a) Ein Puls kann im Gehen stabil gehalten werden. Die Unterteilungen werden korrekt dazu geklatscht.	2	1.5	1	0.5	0
b) Die notierten Rhythmen werden richtig und mit stabilem Puls umgesetzt.	6	4	2	1	0
b) Die Taktart wird erkannt und der Puls kann korrekt mitgeklatscht werden,	2	1.5	1	0.5	0
Total rhythmische Kompetenz:	von maximal 10 Punkten				
Summe mündliche Prüfung (mit Video):	von maximal 38 Punkten				

3.3 zur Musiktheoretischen Kompetenz (musikalisches Fachwissen)

siehe Beispielprüfung, Seite 3 & 4

zu 2.3. a – o) musiktheoretische Kompetenz		
Gesamtpunktzahl Ergänzungsprüfung schriftlich:		von maximal 52 Punkten geteilt durch 2
Summe schriftliche Prüfung:		von maximal 26 Punkten
Gesamtsumme:		von maximal 64 Punkten

3.4 Gesamtbeurteilung & Bewertungsraster

Punkte	ab 60	ab 55	ab 50	ab 45	ab 40	ab 35	ab 30	ab 25	ab 20	ab 15	> 15
Note	6	5.5	5	4.5	4	3.5	3	2.5	2	1.5	1

4 Literatur / Informationsressourcen /empfohlene Vorbereitung

4.1 Drei empfehlenswerte Lehrgänge für Musiktheorie:

- Nowak, Christian (1999): Elementare Musiklehre und Grundlagen der Harmonielehre. Begleitbuch für den modernen Musikunterricht, mit praktischen Übungsbeispielen. Manching: Edition Dux
- Forster, Christine/Bratuz, Miro (2011): Tonspur. Wege zur Musiktheorie Studienbuch (Art.-Nr. 561). Amriswil: Verlag Schweizer Singbuch
 - TonSpur – Arbeitsheft Level 1 (inkl. Lösungs-CD), Art.-Nr. 564
- Ziegenrucker, Wieland (2007) Praktische Musiklehre. Das ABC der Musik in Unterricht und Selbststudium. (Heft mit CD, Wiesbaden: Breitkopf & Härtel
- *gute Zusammenfassung in: Musik aktiv (7.-9. Klasse) Seiten 222-234*

4.2 Fünf empfehlenswerte Online-Lehrgänge für Musiktheorie:

- Lehrklänge (Onlinelehrgang für Musiktheorie)
<http://www.lehrklaenge.de/>
- Musiklehre Online
www.musiklehre.at
- Musiklehre (Ulrich Meyer)
<http://www.meyer-gitarre.de/musiklehre/index.html>
- Relative Solmisation (Videotutorials von Axel Christian Schullz)
https://www.youtube.com/watch?v=OeF_L_PTgt8&list=PL8kHMerlDjf2OQ0wqk6WeTBwiBZT1HNrA
- Lehrmittel Gehörbildung & Theorie auf Hochschulniveau (Paul Ragaz)
http://paul-ragaz.ch/info_download.html

4.3 Apps

Better Ears
Rhythm Trainer
EarGym (nur Android)